

Begrüßung

Meine sehr verehrten Damen und Herren, zunächst freue ich mich ganz besonders, Herrn Minister Pfister begrüßen zu dürfen. Herr Präsident Schneider steckt leider im Stau, wird aber in Kürze da sein. Ich begrüße Sie alle auch noch einmal ganz herzlich hier beim Handelsforum 2008 in Karlsruhe, meine sehr geehrten Damen und Herren.

„Regional ist genial“ – dies ist der Leitgedanke unter dem die heutige Veranstaltung steht. Wir greifen damit ein Thema auf, das im Rahmen einer sich ständig erweiternden europäischen Union ganz wichtig für die Menschen ist, denn Menschen identifizieren sich häufig viel stärker mit der Region aus der sie stammen, als mit dem Staat, dem sie angehören. Region, was ist das überhaupt? Regionen sind Gebiete, während deren Bevölkerung ethnische, sprachliche, kulturelle oder auch religiöse Gemeinsamkeiten haben. Sie zeichnen sich durch eine starke emotionale Bindung ihrer Bewohner untereinander aus – daher gehen sie nicht selten über Landesgrenzen hinaus. Region, das ist meiner Ansicht nach dort, wo die Menschen zu Hause sind, wo sie sich wohl fühlen, wo sie leben und arbeiten, wo sie miteinander in Kontakt treten und auch wo sie Handel betreiben und natürlich wo sie auch hoffentlich konsumieren. Dass Regionalität in Zeiten zunehmender Globalisierung kein Relikt aus Vorzeiten ist, sondern brandaktuell, zeigt allein die Tatsache, dass man bei Eingabe dieses Begriffs auf der Internetseite „Google“ über 270 Mio. Treffer

erhält – übrigens zur Globalisierung nur 4,8 Mio. Treffer.

Und schließlich darf ich auch Herrn Präsident Schneider hier bei uns begrüßen. Er hat Gott sei Dank gerade noch den Stau rechtzeitig überwunden – herzlich Willkommen, Herr Präsident Schneider!

Regionalität der Wirtschaft heißt, dass die Wertschöpfung in der Region bei den Menschen bleibt. Kurze Wege sparen Ressourcen und hochwertige Produkte sorgen für eine Steigerung der Lebensqualität. Davon profitiert vor allem der Mittelstand Handel, Handwerk, Dienstleistung und natürlich Gastronomie. Die Nähe zum Kunden sorgt dafür, dass man schnell und flexibel auf sich verändernde Bedürfnisse reagieren kann. Kurz: In der Regionalwirtschaft verknüpfen und fördern sich Ökologie, Ökonomie und Soziales gegenseitig. Die Europäische Union ist sich dieses wichtigen Themas durchaus bewusst, fördert die regionale Stärke mit der politischen Idee eines Europas der Regionen. Insbesondere Handel und Dienstleistungsbranche stehen im täglichen direkten Kontakt mit den Menschen und müssen sich auf einem zunehmend globalisierenden Markt behaupten. Daher ist es wichtig, die Kunden emotional zu binden und hierbei kann der Fokus auf Regionalität ein wichtiger Erfolgsfaktor sein. Unser Ziel ist es, den Kunden in den Bereichen Einzelhandel und Finanzierungsleistung die Stärke der Angebote und Leistungen aus der Region aufzuzeigen. Der Fachhändler um die Ecke oder die Sparkasse in der



Horst Lenk
Präsident
Einzelhandelsverband
Baden-Württemberg,
Stuttgart

Gemeinde, beides sind Produkte aus der Region für die Region, die den Vergleich mit multinationalen Konzernen oder Finanzdienstleistern nicht zu scheuen brauchen. Welche Strategien anzuwenden sind, um die eigenen Stärken zu präsentieren, welche großen Möglichkeiten regionales Handeln mit sich bringt, dies möchten wir am heutigen Tage anhand interessanter Vorträge aufzeigen.

Der Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, Herr Peter Schneider, wird uns aufzeigen, wie wir vom regionalen Handeln profitieren können.

Unser Wirtschaftsminister, Herr Ernst Pfister, wird zu den aktuellen handels- und wirtschaftspolitischen Fragestellungen aus Sicht der Landesregierung Position beziehen, von deren mittelstandsgerechter Beantwortung auch die Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Fachhändler abhängt.

Mit hochinteressanten Fachvorträgen aus Sicht der Wissenschaft und der Praxis werden wir im Programm fortfahren und Ihnen, verehrte Teilnehmer, in gewohnt bester Qualität neueste Erkenntnisse und Handelsstrategien präsentieren.

In den Kommunikationspausen haben Sie natürlich, wie immer, die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und miteinander zu diskutieren. Das Handelsforum hat zu diesem Thema ja den allerbesten Ruf.

Eines werden Sie vermissen, wenn Sie regelmäßig an unserem Handelsforum teilnehmen und zwar die Verleihung des Zukunftspreises 2008. Das liegt nicht daran, dass es in diesem Jahr keinen würdigen Kandidaten gegeben hätte, ganz im Gegenteil, beim bundesweiten Wettbewerb um den besten Laden 2008 - stores of the year - , den ich in der vergangenen Woche in Berlin verleihen durfte, gab es insgesamt fünf Preisträger, drei davon kommen aus Baden-Württemberg, genau gesagt zwei aus Baden und einer aus Württemberg. Sie sehen meine Damen und Herren, wir haben so viele herausragende Unternehmen im Land, dass wir sie mittlerweile schon exportieren müssen.

Der Zukunftspreis des baden-württembergischen Einzelhandels hat sich nach mittlerweile vier Wettbewerbsrunden zu einer echten Institution entwickelt. Er findet nicht nur in den Betrieben selbst, sondern auch in der breiten Öffentlichkeit eine enorme Resonanz.

Nachdem wir nun für dieses Jahr keinen Preis ausgeschrieben hatten, vor allem aus Rücksichtnahme auf den parallel laufenden Dienstleisterpreis des Wirtschaftsministeriums, der sich insbesondere auch an Handelsbetriebe richtet, startet mit dem heutigen Tag der Wettbewerb für das Jahr 2009. Sie finden hierzu in Ihren Tagungsmappen die druckfrischen Ausschreibungsunterlagen für die neue Bewerbungsrunde und die begehrte Trophäe, den Weltenfahrer des Künstlers Daniel Wagenblast. Beim Handelsforum 2009 werden dann wieder drei Vorzeigebetriebe aus dem Land für ihre außergewöhnlichen Leistungen geehrt werden. Ich freue mich schon heute auf interessante Bewerbungen und die Verleihung der Preise im kommenden Jahr, hier an gleicher Stelle.

Meine Damen und Herren, nicht vergessen möchte ich, mich im Namen des Einzelhandelsverbandes Baden-Württemberg bei Herrn Präsident Schneider und dem Team des Sparkassenverbandes recht herzlich für die angenehme und ausgesprochen kooperative Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung zu dieser Tagung bedanken. Herzlichen Dank dem Wirtschaftsminister Ernst Pfister, der als ausgesprochener Kenner und Unterstützer des Handels sofort bereit war, heute zu uns zu sprechen und abermals im Jahr 2009 die Schirmherrschaft zum Zukunftspreis wieder zu übernehmen.

Meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen einen interessanten und informativen Handelsforumstag 2008. Ich hoffe, der heutige Tag trägt dazu bei, dass Sie alle Genialität unserer Region noch stärker bewerten und vor allem aktiv mitgestalten, getreu einem der wohl ältesten und bekanntesten Bekenntnisse zur Regionalität frei nach Goethe „Warum in die Ferne schweifen, wo das Gute liegt so nah“.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!